Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bekanntermaßen bet (Thur: und Fenstereinfassungen 2c.) Dimenstonen und Profile so unendlich wechseln und sich nach bem Geschmacke des Bauherrn und des Architekten richten mussen, daß selbst sehr große Lagervorräte selten auch nur annähernd das Nötige zu bieten vermögen.

Weitere Austunft betreffend Licenzen erteilt die Firma E. Braselmann, Fabrit tunftlicher Sandsteine in Zurich IV

(Oberstraß).

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten

Beranbenbau am Begirtstrantenhaus Beiben an Schloffermeifter Feberer Pfanner in Altstätten.

Neue Eisenkonstruktion ber Eisenbahnbrücke ber N. O. B. bei Wipkingen an die Firma Theodor Bell n. Co. in Artens zum Breise von Fr. 155,420.

Columbus:Schieblehre.

D. R. P.



Die unter dem Namen "Columbus" auf den Markt gebrachte Schieblehre vereinigt in fic alle die Eigenschaften, welche eine sowohl für den Laien als auch für den Fach= mann geeignete Taschenschieblehre haben soll

Dieselbe ift auch in ben andern Staaten des Continents zum Teil bereits patentiert ober zum Patent angemelbet.

Die aus bestem Stahl gestanzte Columbus = Schteblehre bestst gegenüber den bisher bestehenden gestanzten Taschenschieblehren folgende Borzüge:

- 1. Einfaches O.ff ien ber Schieblehre ermöglicht zu gleischer Zeit Stärker, Loche und Tiefemeßung. Bermitztelst bes Lochmaßes können Löcher von 2 mm an gemessen werden; das Tiefmaß besteht in dem am Schieber angebrachten schmalen Stäbchen, welches mit dem Oeffnen des Schiebers am Cabe der Stange hers austritt. Das Ablesen der betreffenden Maße gesschieht vom Nonius aus.
- 2. Die Schieblehre kann auseinander genommen und jeder beliebige Teil neu ersest werden.
- 3. Gine Störung im ruhigen Gang ber Schleblehre ift burch bie auf ber Rückseite befindlichen Schleppfeber ausgeschlossen.
- 4. Der Schieber kann mittelst Schraube unbeweglich festgestellt werben im Gegensatz zu den Sch'eblehren mit Excenterfesistellung, welche nach kurzer Zeit gewöhnlich den Dienst versagen.

Die Länge ber Schieblehre beträgt 160 mm; fle wiegt 55 Gramm und ift baher fehr leicht in ber Tasche zu tragen.

Preis der Schieblehre mit 2 beliebigen Maßen und 1 Nonius Fr. 4.20, mit 2 Nonien Fr. 450, praktische Lederetuis dazu Fr. —. 50. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

Berichiebenes.

Die Einführung fürzerer Zahlungsfristen und die prompte Bezahlung der Handwerkerrechnungen durch die Kunden gehören zu den besten Mitteln, dem Gewerbestand aufzuhelsen, seine soziale Lage zu verdessern. Jeder rechtlich benkende Freund des arbeitenden Bolkes sollte sich besseuht sein, daß ebenso gut wie der Kausmann und Industrielle gewohnt ist, für gelieferte Ware sofort Rechnung zu stellen und Zahlungstermin von 3 Monaten zu bestimmen, auch der weniger kapitalkrästige Handwerker billigen Anspruch

auf rasche Bezahlung seiner Forberung machen barf. Es wird beshalb kein anständiger Konsument künstighin bem Handwerker verargen, wenn dieser mit dem alten Schlendrian der halb- und ganziährlichen Rechnungsstellung aufräumt und je auf Schluß jeden Quartals Zahlung erwartet. Die Hand- werker und Detailhändler zu Stadt und Land aber möchten wir, wo dies noch nicht geschehen, auffordern, sich über die Sinführung der vierteljährlichen Rechnungsstellung zu versständigen und dann dieselbe auch konsequent durchzusühren. Die wohltätige Wirkung dieser Art Areditresorm muß überall Anerkennung finden.

Schweizer. Gewerbefefretariat.

Baumefen in Burich. Der unermubliche und thatfraftige Schöpfer bes Dolberunternehmens, herr & Surlimann im Waldhaus Dolber, hat letter Tage bas alt bekannte Reftaurant zum alten Römerhof mit Umgelande angekauft. Die best bekannte Wirtschaft, bie im Sommer ein gern aufgesuchter Erholunge- und Erfrischungsort mar, wo man fo gute Bahenforten vertilgen fonnte, wird nun bom Erbboben verschwinden muffen. Un Stelle bes alten, unansehnlichen Baues foll eine Quartierbaute erftellt werden, ahnlich berjenigen im "Bfauen" am Beltweg. Es find im gangen neun Saufer projektiert. Auf bem linten Flügel nachft bem Bahnhof ber Drahtseilbahn wird eine Restauration erstellt. Die Bauten follen bor Gröffnung bes neuen Sotels auf bem Dolber fertig erftellt werben, damit ber Berkehr mit biefem ungehindert vor sich geben kann. Durch diese Reubauten wird das Dolberquartier zu einem der schönsten in dieser Stadt merben.

Bauwesen in Bern. Gine Gesellschaft hat in Selhofen bei Wabern 15 Jucharten Land erworben, um baselbst nach vorausgegangenen Entwässerungsarbeiten 20 Arbeiterwohnungen zu erstellen.

Ein neuer Stadtteil ist in Basel im Werden begriffen. Die Regierung legt dem Großen Kate einen Katschlag betreffend Bebauungsplan für das West-Plateau vor, im Anschluß an denzenigen betreffend Bebauungspläne für das St. Johannquartier und den Holeeletten. Im Wesentlichen handelt es sich um die Bedauung deszenigen Teiles des städtischen Gebietes, welches sich südlich der Burgselderstraße hinzicht; der Regierungsrat beantragt am Schlusse seiner langen Auseinandersetzung Genehmigung dieser neuen Straszenprozeste. Es hätte keinen Wert, dem Wortlaute dieses Ratschlages folgen zu wollen; der beigelegte Plan kommt dem Verständnis für den neu anzulegenden Stadtteil viel besser zu Hilse. Wir machen darauf ausmerksam, daß dieser Plan im Schausenster der "Nat. Ztg." zur Ansicht ausgezlegt ist.

Benn man sich dieses Gewirre von Straßen, Pläten und "Ringen" ansieht und die Namen derselben liest, so glaubt man sich gänzlich in eine neue Stadt versett. Wir sinden da u. a. folgende Straßen und Pläte: Wanderstraße, Bundesplat, Fohrenstraße, Gotthelsstraße, Bärenstraße, St. Galler Ring, Buchenstraße, Lerchenstraße, Bündnerstraße, Sichenstraße, Berner-Ring, Laupen-Ring, Straßburger Allee, Glarner-Ring, Urner-Ring, Gotthardstraße, Luzerner-Ring, Kriegerstraße, Ablerstraße, Taubenstraße, Wasgenstraße, Landerstraße, Wolfstraße, Schäferstraße, Harnischstraße, Worgartenring u. s. f.

Der Natschlag selbst zerfällt in folgende Abschnitte: 1. Bestummung der einzelnen Straßen des neuen Niges; 2. Ausschmüdung der Straßen und Reservierung von Plätzen für öffentliche Zwecke; Ausgestaltung der Schützenmatte; 4. Bauplätze für öffentliche Gebäude; 5. Höhens und Gefällsvershältnisse der Straßen; 6. Anschlußgesleise für die Industrie.

Die junge Generation Basels wird gut baran tun, bafür besorgt zu sein, baß sie bei Zeiten in ber Geographie ber Stadt zu Hause ist. Bahnhofareal Luzern. Der Stadtrat hat die Versteigerung von den zwei noch unveräußerten Barzellen des Banblock I (an der Frankenstraße, je 213 Quadratmeter haltend), sowie von Baublock V, haltend 4780 m², an der Centralstraße, auf Montag den 25. April, nachmittags 2 Uhr, ins Kathaus am Kornmartt angesetzt. Wie das "Tagbl." aus zuberlässiger Quelle vernimmt, hat sich zur Erdanung eines Hotels auf dem dem Bahnhof zunächst gelegenen Banareal (Barzellen 1 und 12) eine Aktiengesellichaft gebildet, welche dasselbe "Hotel Monopol" nennt. Die Hauptbeteiligten dabet sollen sein: Die H. Döpsner zum "Hotel St. Gotthard", Oreher-Wengi, Gebr. Keller, A. Riedweg zum "Hotel Biktoria" und Spilmann zum "Hotel du Lac".

Der Hotelbau, welcher allen modernen Anforderungen entsprechen wird, soll so gefördert werden, daß das Hotel schon mit der Saison 1899 eröffnet werden kann.

Technikum Winterthur. Der Regierungsrat wählte als Direktor des Technikums Winterthur Prof. Saumsgartner in Winterthur.

Spitalbaute. Der Obwaldner Kantonsrat beschloß die Erstellung einer kantonalen Krankenheilanstalt in Sarnen.

Reue Emailieranstalt. Dr. Henry Krattiger in Zürich I, Walter Widmer in Amrisweil und Friedrich Heß, Sohn in Amrisweil, haben unter der Firma Krattiger, Widmer & Cie., Schweiz. Emailieranstalt in Omrisweil eine Kommanditengesellschaft eingegangen. Dr. Henry Krattiger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Walter Widmer ist Kommanditär mit dem Vetrage von dreißigtausend Franken, und Friedrich Heß, Sohn, ebenso mit zehntausend Franken. Reparatur und Fabrikation von Emailzgeschir nach neuestem Versahren.

Heber Locarnos Butunft fchreibt man bem "Bund" aus bem Teffin: Unfer ehemaliger britter Sauptort, Locarno. welches feit einer Rethe von Jahren politisch und ökonomisch so ziemlich in den Hintergrund getreten war, steht nun in vielfacher Beziehung am Borabend einer berlodenden Bufunft. Abgesehen von ber unerwartet ftarten Gatwicklung des Fremdenverkehrs, durch welchen Locarno sowohl als die benachbarten Flecken Muralto und Minufto einen fehr erfreulichen Umichwung genommen haben, verbienen namentlich drei Faktoren einer ficheren Wohlfahrt in Berüdfichtigung gezogen zu werben. Wir wollen gunachft bon ber Cento Balli-Straße reden, für welche bie beteiligten Gemeinden Intragna, Borgnone, Refa und Ballagnebra, ber Ranton Teffin und die Gibgenoffenschaft bereits ichmere Opfer gebracht haben (zusammen mehr als Fr. 700,000); in zweiter Linie ermähnen wir die dirette Gifenbahnverbindung zwischen Turin und dem Langensee durch Borgomanero, Santià Novara und die Seeftäbichen. Neben dem Simplondurch: ftich ift diese Bahn für ben sublichen Teffin unzweifelhaft von größter Bedeutung. Sobann erinnern wir roch an bas Projekt, welches in letter Zeit immer wieder aufgetaucht ist und die dirette Kanalverbindung Benedigs mit bem Langen= fee jum 3wede hat. Es find freilich biefe beiben Unternehmungen nur erft Entwürfe, gu beren Berwirklichung unftreitig mehrere Sahre notwendig fein werden; wir wiffen aber, daß fich bedeutende Rrafte ber Technit und ber Finang fehr eifrig damit beschäftigen, fo daß trot aller Schwierigfeiten schließlich boch ein glücklicher Erfolg zu gewärtigen fein wird. Die Locarnesen thun baher wohl baran, wenn fie folche Bemühungen und Projekte ebenfalls mit aller Ausbauer unterftüten, da der Anotenpunkt all diefer Unternehmungen boch immer beren Berbindung mit bem Gotthardnete am nordlichen Ende bes Langenfees fein wird.

In erste Linie stellen wir aber, wie gesagt, die Cento-Balli-Straße; denn burch sie ist die unmittelbare Berbindung Locarnos mit dem interessanten und wohlhabenden Ossola-Thale, wie auch der Kontakt mit der Simpsonbahn und dem

Piemont jest schon sozusagen ein kait accompli. Mir wiffen nämlich, daß mahrend einerseits auf Schweizergebiet die Cento-Balli-Straße bis fast hart (500 m) an die italienische Grenze (Camedo) reicht, die Proving Novara bie ihrige von Domodoffola hinweg bereits bis Olgia, an dem Grenzfluß Ribellagca, glanzend ausgeführt hat und im Begriffe fteht, das noch fehlende Stud im völligen Ginverftandnis mit den teffinifchen Behörden, bemvächft ebenfalls auszuführen. Für lettere murbe fich das noch zu bringende Opfer alles in allem auf höchstens 40,000 Franten belaufen. wofür übrigens noch die Beitrage bes Bundes und ber betheiligten Bemeinden in Ausficht ffunden. Werben bie baherigen Antrage des Provinzialrates von Novara schweizerischerseits angenommen, woran kaum zu zweifeln ift, fo bürfte fragliche internationale Stragenverbindung vielleicht noch im Laufe biefes Jahres, jebenfalls aber 1899, eine erfreuliche Sache ber Wirklichkeit werden und nicht wenig bazu beitragen, Locarno und Umgebung aus ihrer Isolierung herauszuziehen — quod erat, in votis.

Bostbaute Lenzburg. Die Erstellung bes großen Gebäudes, in welchem die Post zur Miete untergebracht werden soll, scheint gesichert zu sein. Gebaut würde dasselbe unterhalb dem Casé Schmit, links der Bahnhofstraße.

In der Lengburger Gasfabrit macht man Berfuche, Delgas und Acethlengas zu Beleuchtungszwecken zu mifchen.

Schulhausbau heiden. Die Gemeindeversammlung beschloß beinahe einstimmig den Ban eines neuen Schulhauses nach Plan und Kostenberechnung von Architest Müller in St. Gallen im Kostenvoranschlag von Fr. 131,640 (tuklusive Bauplat Fr. 156,640) Daßselbe kommt hinter den Schmittenbühl zu stehen, wohin eine neue Verbindungsstraße nach Plan von Jugenieur Kürsteiner in St. Gallen erbaut werden wird.

In Einsiedeln beabsichtigt man, ein großes katholisches Bereinshaus, und zwar in der Nähe des Bahnhofes, zu erstellen. Der Kostenvoranschlag ist auf 450,000 Fr. gestellt; es soll ein großer Bau werden mit einem Saal, worin 1000 Personen Plat sinden können. Die Beherbergung der Fremden ist ausgeschlossen, um den Gasthosbesitzern zum voraus die Furcht der Konkurrenz zu nehmen. Zur Finanzierung des Unternehmens werden gegenwärtig Aktien gestammelt.

Die Gemeinde Grindelwald beschloß in ihrer legten Bersammlung, die vielbegangene Mettenbergbrücke in Gisen zu kleiben. Nach und nach werden auch andere Brüden an die Reihe kommen, ba die immerwährenden Reparaturen ein enormes Quantum Holz verschlingen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

46. Ber liefert harthölzerne Rundstäbe, 18 mm bid und 1 Meter lang? Gest. Offerten mit Preisargabe bei Abnahme von einigen hundert Stüd an J. Seiler, mech. Schreinerei, Whl (St. Gall.)
47. Bo kauft man Dachlatten waggonweise am billigsten?

48. Wo bezieht man Glashohlbaufteine, Shstem Falconnier, oder ähnliche?

49 a. Belche Kraft mittelst horizontaler Turbine von 90 cm Durchmesser kann (für garantiert sicher) erzeugt werden aus einer Röhrenleitung von 1000 mm (1 Meter) Durchmesser bei 270 Meter Länge und 35 Meter Fall? Der Schauselnwasser-Einlaß beträgt

b. Müffen Röhren aus Gußeisen verwendet werden oder find schmiedeiserne genietete vorzuziehen und in welcher Blechdicke?
c. Bürden event. Röhren von Cement den Druck ebenfalls

c. Wittoen event, Rohren von Cement den Druct evensaus aushalten?

d. In welchem Kostenverhältniffe zu einander stehen diese 8 Sorten?

50. Kann mir ein gütiger Leser mitteilen, welche Mischung am dauerhaftesten ist für eine Feuerbüchse (Fuchs) eines Dampf-kessels?

51. Ber liefert Fourniersitze für Stühle?
52. Ber ift konkurrenzfähiger Binfelfabrikant?